Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Polibegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Godfheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die ogefpaltene Colonelzeile ober beren Haum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pfg.

No 116.

Freitag, den 28. Juli 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befauntmachung.

Um Mentog ben 31. Juli, vormittags 11 Uhr, fagt ferr Stabt-

rechner Hofmann hier die Haferfreszenz von 1 Morgen am Gumbelader, 3 Morgen im Mörfch, und Berr Rari Burghardt Die Gerftentresgeng von 80 Ruten im Bettel-

mann, auf bem Rathauje öffentlich versteigern. Sochheim a. M., ben 27. Juli 1911. Der Bürgermeifter: 28 al ch.

Befanntmadjung. Der Bafferbehalter auf bem ftabtifchen Wafferiurm mirb in ber Beit vom 27. Juli bis 15. August innen frisch gestrichen. Der Drud in ber Wasserleitung beträgt in diefer Zeit nur 2 211-

Hochheim a. M., ben 27. Juli 1911. Der Magiftrat: 28 alch.

Befanntmachung.

Rach einer Mitteilung bes Königl. Landratsamtes in Wiesboden wird voraussichtlich in der Zeit vom 25. d. Mis. die 15.
August 1. Ja., ie nach militärischem Ersordernis, Quortier von dem Gestungslutichister Jepp Moinz in Hochdein beausprucht werden und zwar in Shazu de 3u 6 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 100 Mann und Wierdern

und 70 Bjerder ber Ron mit Morgenfolt, die Mannschaften und Die Offizisor ber In mit Morgenfolt, die Mannschaften und

Merbe mit Bie miffen, beinquartiert.

EIA.

Hadrich ige ber is Bochheim u. Umgebung.

Godheim. Der Athleten-Berein Germanin hat befchioffen, am 7. Buguft er fein erftes Stiftungsfest zu feiern. Borbereitungen biergu find bereits im Gange. Dem Bernehmen nach follen babei Brobere intereffante Ronturreng- und Bettringtampfe fowie Breisbenmen zwifden dem hiefigen und auswärtigen Bereinen ftatt-

- Durch die lang anhaltende außergewöhnliche Trodenheit beringen gegenwärtig wieder in ben verschiedenen Stadtteilen Die nach ber gegenwärtig wieder in den verschiedenen Stadtkeiten die lach vorbandenen alten Pumpbrunnen. In dieser Higgseit zeigt lich die Wahltat unseres vorzüglichen Wasserwerkes wieder im desten Lichte. Der Wasserstand des Wertes zeigt dis jeht troh des wieden Bichte. Der Wasserstand des Wertes zeigt dis jeht troh des wormen Wasserverbrauchs der leitzen Wochen teine bemertenswerte Abnahme. Die städtische Leitung wird gegenwärtig wegen Weparatur des Hauptreservoirs aus dem Ersahreservoir dei der Alla Burgeis, gespeist. Durch diese Umstellung müssen dei dem Pumpwerte Nachtschaften eingelegt werden.

Durch übermäßiges Sprigen und Schwefeln bei ber berrichenden Sitze hat man den Weinsieden verschiedentlich sehr geschadet, indem Trauben und Blätter formlich verbrannt sind. Bei den benrichen beurigen Bitterungsverbaltniffen follte man mit etwas mehr orgfalt arbeiten und hier die Reget beachten: Milgewiel ift un-

" Chren - Urtunden. 3m erften Solbjahr 1911 murben bon der handeistommer Wiesbaden 58 Chrenurfunden für 25 Schrige Totigfeit im Betriebe verliehen. Im Kreise Wiesbaben-Land erhielten Chrenurfunden die Herren Heinrich Heimann, Karl Anoob, Beter Hofmann, Biffor Enneifer, Jatob Herz, Carl Wende und Witheim Feth bei der Firma Kolle u. Co. in Biebrich, Herren Sebostian Dienst und Kellermeister Heinrich Peter bei der Girma Carl Graeger in Doch beim a. DR., herren Frang Schmarg und Balentin Roos bei Thonwert Biebrich 21. G. in Biebrich herr Abeif Aury bei Firma Abeinhutte (B. m. b. 5). vorm. Ludwig Bed u. Co. in Biebrich, herren Buchbalter Wilhelm Saler und Rellermeifter Baul Brunet (30 Jahre) bei ber Firma Georg Rung Und Johann Boller in Sochheim, herr Karl Bhilipp Theobor Comibe bei ber Firma Courmann u. Co. in Biebrich.

Die neuen Abgeichen der Gifenbahn beam. ten Dit ber Berfeihung ber Achfelftide für Bug- und Lotomotivbihrer find ben jum Erogen bes Degens berechtigten Gifenbahn-beamten folgende Abzeichen verlieben worden. Die Oberbahn-Alliftenten, Bahnmeifter und Schiffpfapitane tragen bas preufifiche bezm. befiliche Hobeitsabzeichen auf ben Acheiftiden, die Bohn-bojs. Kaflen, Güter- und Schiffofopitane 1. Alaffe außer bem Robeitszeichen einen vierzodigen goldenen Stern, Betriebston-trolleure, Oberbohnhofo und Obergutervorsteher, sofern ihnen nicht Beflochtene Achfelftude verlieben morben find, Oberbahnmeitter, Obertaffen- und Obermaterialienvorsteher aufer bem Sobeitsableichen zwei vierzachige vergoldete Sterne. Aufgerdem find der beiben Beamtentlaffe der Oberlodemeister zu ber von ihnen bisber Betragenen Lademeisterdienstlieidung die Achtelstücke und der Des gen verlieben morben,

" Die Freimartenbefichen follen mit 20 Marten gu 5 Pig. und 10 Morten zu 10 Big. ausgestattet werben. Die gegen-wärtigen Seite enthalten 12 Freimarten zu 10 Big. und 16 Freimarten zu 5 Pig. In den ersten 6 Monaten des Jahres 1911 mur-ben rund 1 700 000 Stüd dieser Freimarkenhesten von den Postanstalten bes Reichsposigebiets verkauft. Besonders starf ist der Berkauf in der jezigen Reiseseit. Man tann überhaupt nur Jeder-mann raten, sich ein solches Heichen anzuschaffen. Wer sie erst einmal hat, mertt gar bald, wie angenehm es ift, jederzeit Marten bei fich zu haben und bei Absendung eines Briefes ober einer Karte icht (vielleicht obenbrein vergeblich) nach einer Freimarte herum-

Blesbaden. Die unentgelitiche Rechtsaustunftftelle für Unbemittelte in Rassau teilt uns solgenden Rechtsfall mit, der namentlich für alle Lehrer an höheren und niederen Gemeindeschulen von allgemeinem Interesse sein der dem bort in Bensten lebender Obersehrer, nachdem er 27 Jahre lang der Stadt tren an übrem Chandlagen gebiedt hotte. Bens bernstruckte leine mittellage Ritme pan der Stadt Dient batte. Run beanfpruchte feine mittellofe Bitme von ber Glabt Dre gefeigliche Bitmenpenfion mit 40 Brogent von der Penfion

Personen, weiche die Lieserung von Haser, Heu und Strob-übernehmen wollen, werden ersucht, ihre Angebote die spätestens innerhalb 3 Tagen auf dem Kathause einzureichen.

Sochheim a. M., ben 25. Juli 1911.

Befannimadjung.

Cine "Musffellung von Arbeiten ber gemerbilden Sountags zeichenschule" ift wührend ber beiben Sonntage am 30. Juli und 6. August 1. In ber hiefigen Schule, Lehrsauf Rr. 1 und 2 einge-

Der Butritt gur Musftellung ift frei und von vormittage 9 bis nachmittags 7 Uhr gestattet. Ein Besuch ber Ausstellung ift ben Einwohnern und insbeson-

bere ben Eltern und Behrmeiftern febr gu empfehlen. Sjochheim a. 22., den 24. Juli 1911.

Der Mogistrot: Wald,

Befundene Gegenftanbe.

Ein Trauring Eine Baumfage

Bugeflogen ein Kanarienvogel.

Die Berlierer bezw. Eigentilmer werben alifgeforbert binnen 6 Bochen ihre Rechte geltenb zu machen. Hodheim a. M., den 19. Juli 1911,

Die Boligeiverwaltung: 28 a I ch.

Befanntmachung.

Die Bestimmungen über bie Aufrechterhaltung bes freien Ber-tehrs auf ben Strafen werben in Erinnerung gebracht; besonders ift es verboten, Fohrzeuge auf ben Straffen fteben gu laffen.

Sochheim a. M., ben 18. Juli 1911.

Die Boligeiverwaltung: 28 a l ch.

ihres Mannes in Sobe von über 1000 . R. Die Ctabt weigerte fich ihres Mannes in Höhe von über 1000 R. Die Stadt weigerte sich und mochte allersei leere Ausstückte, odwohl ihr eigenes Oberhaupt, der rechtsbegründer erftärte. Der Witwenpensionsanspruch für rechtsbegründer erftärte. Der Witwe, welche bereits saft ihr lieines Kapitalvermögen hatte aufzehren missen, blied nun nichts übrig als die Klage, um nicht ganz an den Bettelsfad zu fommen. Es gesang dem Letter, ihr das gerichtliche Armenrecht zu verschaften, das sichon an sich sur eine Dame aus den böheren Ständen eine peinliche Demutigung enthält, weit dazu ein Armutszeugnis des Gemeindevorstandes nötig ist. Die Stadt ließ es auf den Prozeh ankonnnen und versuchte sogar, der Witwe durch ihren Advocaten über 400 K von der Bension vergleichsweise abzuhandein, wodei antommen und verluchte sogar, der Bilibe durch ihren novokalen über 400 .K von der Bension vergleichsweise abzuhandeln, wodei ihr aber der Leiter dringend von solchem Bergleich abriet. Im 12. Juli d. Is. wurde endlich die Stadt, welche die Borentscheidung des Oberpräsidenten, dann des Bezirtsausschulfes für nötig erklärte, an dem Königl. Landsgericht Wiesbaden zur Jahlung der vollen Pension an die Witwe und in die Kosten verurieilt, das Urteil auch gegen 2000 .K Sicherheit für vorläufig vollstreckbar erklärt, indem das Gericht der Auslich des Oberperwollungsgerichts, das Lebter den 2000 in Sanktien für Bornering Commungsgerichts, daß Lehrer der höheren und niederen Gemeindeschulen nicht Kommunalbeamte seien, beitrat. (Entsch. Bd. 14, S. 75.) Die Stadt wird vermutlich hiergegen Oberlandesgericht und Reichsgericht anrusen, aber auch Behrern an höheren und nieberen Gemeindeschulen in gang Raffau (foweit fie in biefer Sinficht noch nicht gefichert find) wied auf Grund Diefes Rechtsfalls bringend empfohlen, wenn ihnen bie Sorge für ihre hinterbliebenen um herzen liegt, porforglich und baldigit fich von ihren Gemeinbebehörben bas gefenliche Bitmen und Baifengelb rechtsbindlich zufichern zu loffen, damit nicht ihre Witwen und Walfen dereinst darum betteln, darben und schließlich sahrelang im peinlichen Armeurecht prozesseren mussen. In naberer Ausbunft ist der Leiter der vorgenannten Rechtsaustunftielle gern bereit, der auch der Witwe aus ihren Bunsch zu einer Klage auf Echidensesiale vorgenannten Benfch zu einer Klage auf Schabenerfag gegen bie Stadt verheifen mirb.

- Die Boligei verhaftete eine Frau, welche feit 12 3ahren in einem Schubmarengeschaft angestellt mar, aber bas bort in fie gelette Bertrauen baburch taufchte, bag fie bei Musmabifendungen ftets ein Baar Schube mehr einpadte und mit ben auf diese Weife ergatterien Schuhmaren einen ichmunghaften Sanbei trieb.

Franffurt o. M., 27. Juli, 2m Babnbau bei Glieben in ber Rabe von Schlüchtern find burch Eutgleifen von Materialmagen 5 Arbeiter verfcuttet worben. Einer ift geftorben, brei find ichmer und einer leicht verletzt.

Franffurt. Die linangiellen Schwierigteiten, in benen fich bau Frontfurter Komobienhaus, das fünftlerich regfame Unternehmen Direttors Martin, feit einiger Zeit befand, haben fich berart gesteigert, daß bas Theater eine neue Spielgeit schwerlich mehr er-leben wird. Bon ungunftigem Einfluß auf die Gestaltung der Berhältnisse des Theaters, das ungemein bosstnungsreich begonnen hatte, war die vor mehreren Menaten erfolgte Trennung Martins von seiner unter dem Bühneunamen Traute Carisen befannten Gattin, beren Bermogen bie finangielle haupiftuge ber Bilbne ge-

Die Reife um die Erde.

Bor giemlich viergig Jahren gab es eine Theater-Genfation in Deutschland, jo in gang Europa, wie fie in diefem Umfange faum bis beute wieber bagemejen. Der Roman bes frangoliichen Gelebrien und Schriftftellers Jules Berne "Die Reife um die Belt in achtgig Tagen", gu bem der Berfaffer die 3dee aus der Fertigstellung des Gueglanals geichöpft batte, war bramatifiert und ging über alle Bühnen, In Berlin J. B. wurde das aufregende Stud hinter einander über vierhundertmal gegeben, für die damalige Beit gewiß eine Leiftung! Der Beld bes Studes ift der britische Sonderling Phileas Fong, der um eine bolbe Million wettet, über den Suezfanal, Indien, um Oftoffen berum, über Amerifa binnen achtgig Togen wieBefanntmadung.

Das Betreten des Friedhofen ift Rindern nur in Begleitung ber Eltern geftattet; für ben burch Rinber angerichteten Schaben find

hochheim a. M., den 15. Juli 1911. Die Polizeiverwaltung: Wald.

Betrifft: Die Mbhaltung eines Obstmarttes in Wiesbaben.

Der 13. fanden. Begirts-Berein (Obstbau-Berein für Stadt-und Landtreis Biesbaben) veronftaltet auch in biefem Jahre in Biesbaden in der erften Salfte des Monats Oftober einen gweitilgigen Obstmartt für gepstüdtes und soriertes Tasels und Wirtsichaftsobst. Der Vertauf erfolgt in der Hauptsache in versandiertiger einheitlicher Verpackung in Kisten und Spankörben zu 50, 25 und 10 Pfund; doch ist auch der Vertauf nach Proben (Vertaufenussen)

laufsmuster) jugelaffen. Bereins merden auf diese Gelegenheit aufmerksam gemacht und eingeladen, ihr Obst auf dem Martie gum Rauf auszubieten.

Anmeidescheine und Markiordnung sind von Kreisobstbau-lehrer Bidel in Wiesbaden zu beziehen, der auch jede weitere Aus-tunst erreikt. Rähere Angaben über den genauen Zeitpunkt und ben Berfaufsort merben rechtzeitig erfolgen...

Biebrich a. Rh., ben 20. Juli 1911.

Der Borfigende bes 13. landm. Begirts-Bereins.

Die Herren Burgermeister ersuche ich, Borstebendes wieder-holt auf ortsibliche Belfe befannt zu machen und die Beschickung bes Obitmarttes nach Woglichteit gu forbern.

Wiesbaben, ben 21. Juli 1911.

3.- 92r. 11. 5584.

Der Rönigl. Bandrat.

ber in feinem Londoner Mint gu fein. Er erlebt babei eine Angabl ber fenfationellften Abenteuer, bat gum Schlug noch bas Malbent, an der englischen Rufte als angeblicher Bantnotenfalicher verhaftet an werben, fommt aber boch noch in letter Cefunde in feinem Alub an und gewinnt die Wette, wie er fich eine Fron gewonn, die Winve eines indischen Rajah's, die er von dem landesliblichen Tode des Berbrennens rettete. Das Stild, das auch beute noch gelegentlich auf die Bilbne gelangt, machte damals mehr Effett, als heute ein Luftrundilug, es erichien der Generation nach dem großen Kriege wirklich als etwas ganz besonderes, in acht-dig Tagen allen Zufalligkeiten zum Trot die Land- und Bafferfahrt um unfere Erbe zu vollenden!

Sest findet wieder eine Reise um die Erde statt, aber fie toll statt durch den Suegfanal durch Sibirien mit der großen ruffischen Eisenbahn geben und fich von Oftagien über Japan durch den Stillen Ozean nach Amerika erstrekten. Diese Route ist fürzer, die Zour soll daher in zwei Dritteln der Zeit vollendet sein, die Jules Bernes Buileas Fong bagu gebrauchte. Der Reifende ift diesmal ein Barifer Beitungsmann, der der Welt beweifen will, daß die Reife Senfationen auch ju Lande nicht ausgeftorben find. Aber, to haben fich die Beiten geandert, fonders out dies Projett geochtet, jumal fich wahricheinlich berausstellen wird, bat bei genauerer Auswahl der Gifenbabnguge und Schnellbampfer die Fabrt fich ichen in rund fünfgig Tagen erledigen laffen wird, Und follte es gur Stumbe wirflich noch nicht gang fo weit fein, to burften wir in Rurge babin gelangen. Ber ein gefülltes Bortemonnaie, einige Reitefennfnis und die forperliche Ruftigfeit befibi, ber tonn im Bertrauen auf die Jahrplane, die bente auf ber gangen Erde in einander greifen, getroft an einem grohen dentiden Zentralplate feinen Luruszug besteigen und er wird unter Aufwendung des üblichen Trinfgeldes vollfommen ficher um die Erde befordert, ohne daß er, wie Phileas Togg, Bugüberfalle burd nordameritanifche Inbianer und anderes zu befürchten bal. Das Arrangement ichneller Reifen um die Erde ift beute fein Wagnis mehr, feitdem es für Eifenbobnen und Dompfergejellichaften ichon ein Geichaft geworben ift.

Musgeichloffen ift es aber nicht, daß diefe alte 3dee, die ju ihrer Beit eine recht gute war, wieder Schule macht, gumal fich dabei, wie es noch bem Phantafiebuche auch bor viergig Sabren neldeben ift, aut wetten logt. Und diefer Bunft fentt die Aufmerkiamfeit auf etwas ernfteres, namlich auf bas fteigende Balopptempe in den großen Dampferfahrten. Der "Reford", wie die Ueberhaftungsfahrten genannt werden, ift nach einer neulichen Melbung für die Strede bon Europa nach Amerita wiederum verfürst, und da in den letzten Jahren alles gut gegangen ift, wird bas Bestreben, ein immer ichnelleres Tempo berbeizuführen, weiter wachfen. Es follte ba an die Imertaffigfeitsfahrten, wie fie jest im Automobilmefen Plat gegriffen haben, gebacht werden, denn gefund aufommen ift noch fiels mehr geweien, wie eine Stunde früher aufonimen. Bu unferen beutidern Dampfern, Die jeht auch bon Ausländern, nomenilid auch von Englandern und Amerifanern in fo außerordentlich ftartem Dage benüht werden, wie gu ibrer Beitung burfen wir wohl bas Bertrauen baben, daß fie bei ber gefunden Ronfurreng bas Gefahren-Moment nach Moglichfeit ausscheiden werden. Freilich, ein Unterfangen eigner Art bleibt eine jolde Goloppreife um die Erde immer, weil um einer Schrulle willen der eigentliche Reifezwed, das Seben und Lernen, verfehlt wird.

11日日日本中日 至10日

Tages=Rundican.

München. Ueber bas Befinden bes Pringregenten brachten ein pfalgifden Blatt und nad biefem auch andere Blatter in ben leigen Tagen Rachrichten, die nicht ber Bahrheit entiprechen. Es ift wohl richtig, daß auch ber Pringregent unter ben Ginwirtungen ber abnormen Silje etwas ju leiben hat, doch find alle anderen Einzelheiten, Die von ben Blattern über ben Befundheitszuftand verbreitet morden find, dirett erfunden. Es ift unrichtig, bag bie Bringen bes fonigfichen Soufes München nicht verlaffen burfen; im Gegenteil, fie haben von bem Pringregenten Reifeerlaubnis erhalten und es find foft famtliche von Munden fort. Es entfpricht lerner nicht ben Tatfachen, daß die haben Hofdargen und Die Generalität aufgefordert morben find, einen etwaigen Bedfel bes Aufenthaltes fofort bem Holmarichallamt refp. bem Kriegsminifterium befannt gu geben. Much die Mitteilungen find in bas Gebiet ber Erfindungen zu verweifen, daß ber beutiche Raifer, ber Raifer von Defferreich und andere Fürftlichteiten megen bes Befindens des Regenten Beranfoffung hutten nehmen muffen, wiederboli Erfindigungen im Soflager gu Sobenfchmangau einzugiehen.

Die Reichsversicherungsordnung bat fest die Unterschrift des Railers erhalten und wird in den erften Tagen des Muguft im Reichsgefegblatt gufammen mit bem Einführungsgefen veröffentlicht werben. Mit bem Tage ber Berfündigung bes Gefehes treten bann die Bestimmungen bes Einführungogeseines über die Angeftellten ber Rrantentaffen in Straft. Heber bas Intraftireten ber einzelnen Abichmitte ber Reichsversicherungsordnung find bereits Enifcbliefungen getroffen morben auf ber fagialpolitifchen Ronfereng im Reichpamt bes Innern, und es herricht babei, einer amtlich beblemen Rorrespondeng gufolge, Uebereinstimmung barüber, baf die Krantenversicherung erft gu einem fputeren Termin gur Durchführung fommen foll, weil noch vorher umfangreiche Borarbeiten erlebigt merben müllen.

Bertin. Mus Deutich-Submeftafrifa liegt eine neue telegraphi iche Melbung bes Couverneurs vor, nach ber es bis jest noch nicht gelungen ift, über die angeblichen Borgange auf bem Caprioigipfel Mufffarung zu ichaffen. Der Gouverneur bat jedoch für ben Gall, bag fich bie Geruchte boch nach beffätigen follten, alle Borbereitungen treffen laffen, um die Unruheftifter nachbrudlich gur Rechenschaft zu gieben.

Die Ronigin von Solland in Bruffel. Bruffel. Die Ronigin Bilbelmine von Holland in Begleitung bes Pringgemahle ift jum Befuch bes belgischen Sofes Mittwoch morgen bier angetommen und nom Königspaar ber Beigier empfangen worden. Das beigifche Ronigopaar begleitete bie Gafie, bie vom Bublifum marm begrüßt murben, nach bem Schlof, wo bas Frühltiid eingenommen murbe. Bei bem Golabiner, bas abends zu Ehren ber Rönigin ber Rieberlande im Stadifchloft ftattfaub, brachte Ronig Alibert einen Trinffpruch auf bas Bobt ber Ronigin Biffpelmine und ihrer Familie aus. Der Ronig brudte feine Freude über ben Befuch aus, ber Zeugnis ablege von bem gegenfeitigen Bertrauen, bus bie Begiebungen Beigiens gu Solland forbere. Er muniche, baft bie beiden arbeitfamen Boiter fich immer mehr bes gemeinfamen Strebens und ber Solibarität, Die burch bie gabireichen gemeinfamen Intereffen geichaffen wird, bewußt wurden. Er erinnere fich gern un ben Befuch, ben er im Jahre 1910 mit feiner Gemablin in Umfterdam gemacht habe, und muniche ber Ronigin und bem hollandischen Botte olles Glied. Ronigin Wilheimine bantte für ben freundlichen Empfang, ben bas beigifche Bolf ihr bereitet habe, und brudte ihre Freude über Die Wieberherftellung ber Ronigin ber Beigier aus. Gie merbe alle Mittel forbern, Die auf bie Berfturtung ber freundschaftlichen Gefühle beiber Bolter abgielten und geeignet feien, bas gegenfeitige Bertrauen ju feftigen.

Die Rönigin lobte bie Bertratigteit bes beigischen Bolfen, deffen | bie Frage, welche auf bem Gebiet ber internationalen Boliif bei Ruftur in Solland fiets bemundert werde, und trant auf das Bobl ber belgischen Ronigsfamilie.

Rleine Mittellungen.

Der Raifer tommt om 11. August zwischen 3 und 4 Uhr nuch-mittag nach Crowberg und bleibt bis jum nachsten Morgen.

Gewißheit über das Schidfal ber angeblich niedergemachten Rolonne Frankenberg im Caprivisipfel von Deutsch-Gubmeftafrita merben wir erft in 14 Tagen haben. Das Gebiet ift unwegfam, jodaß die Einholung genauer Informationen über ben Borfall, ber einstweilen nur burch Eingeborene berichtet morben ift, langere Beit in Anfpruch nehmen mirb.

Marotto.

Berlin, Die "Rorbbeutiche MIgem. Beitung" teilt mit: Gegenüber ben im Mustanbe verbreiteten Gerüchten fiber Landungen beutscher Mannschaften in Agadir ift nach von dort vorliegenden amtlichen Delbungen festzustellen, bag lediglich eine Reihe von Tagen hindurch insgefamt 20 Dffigiere und Mannichaften unbewaffnet zwei Stunden zum Spaglerengeben an Land geidjidt morben find.

Berlin, 27. Juli. Go febr bie Unfichten in ber beutichen Breffe im einzelnen auch auseinnnbergeben mogen, barüber berricht polifommene Uebereinstimmung, bag die Regierung richtig gehandelt hat, als fie burch eine Tat, Die Sendung bes "Bantbers" Die marpffanische Frage in folder Weife in Stuf brachte, bag nun auf irgenbeine Weife eine bauernbe Lofung gefunden werben muß. Daß bas nicht leicht fein wird, ift uns vollständig far und ebenfo, bag wir im Laufe ber Berhandlungen noch oft, wenigstens in ben Spalten ber Preffe, eine auffteigende und niederfteigenbe, eine friedliche und friegerische Bewegung werden gu verzeichnen haben. Je ruhiger, jugleich aber auch beständiger mir in Deutschland bemgegenüber bleiben, besto mirkfamer mirb das fur ben Einbrud im Musionbe fein, und besto meniger mird man dort die Soffnung haben fonnen, burch fünftliche Manover ober burch birefte Bebrohungen etwas auszurichten und Deutschland von der nachbrudlichen Betreibung feiner Intereffen abzuhalten. (Roln.

Bonbon. 3m Unterhaus ging eine lange Reihe von Fragen fiber bie außere Bolitit ber Debatte fiber bas Budget des Dinifteriums bes Meugern voraus. Drei Fragen bezogen fich auf bie Lage in Maroffo, aber Unterftaatsfefretar De. Rinnon Boob fagte: Da eine Erffarung über Marofto abgegeben murbe, bitte er bie Fragefteller, nicht auf eine Beautwortung gu bringen, bevor fie bie Erflärung gebort batten. Diffon frugte, ob irgend melde Mitteilungen mit Bezug auf Die Landung bes früheren Ediabs von Berfien gwifden ber ruffifden und britifden Regierung ausgetauscht worden feien und ob biefe Mitteilungen ver-öffentlicht würden. Mr. Kinnon Bood ermiberte, er muffe bie erfte Frage bejaben, bie zweite verneinen. Beibe Regierungen murben fich in die inneren Angelegenheiten Perfiens nicht einmischen, ba diefe ihre beiberfeitigen Untertanen nicht berührten. - Bei bichtbefeigiem Saufe eröffnete Mfguith Die Debatte über bas Bubget ber ousmärtigen angelegenheiten mit einer lurgen Erffarung, bie er unter tiefem Stillichmeigen verlas: Bor zwei Tagen babe ich erflärt, bag es bequemer fein wilrbe, wenn ich anftatt auf eine Frage aus bem Saufe ju antworten, Die Gelegenheit Diefer Debatte ergreife, um eine Erflarung über eine Frage abzugeben, bie in febr großem Magitabe allgemein die öffentliche Aufmerkamfeit auf alle Falle erregt, menn fie fie nicht gunglich abforbiert, ich meine

zligfich Maroffos entitanden ift. Ich bente, es wird fowahl von allgemeinem Intereffe, wie bem Saufe genehm fein, wenn ich bit Erffarung foiort abgebe, bevor bie Debatte begonnen bat. Mugen Scheinlich ift blefe marottanifche Frage auf einem Buntt angelang. mo fie in machienbem Dage Schwierigfeiten, Beunruhigung und Beforgnis bervorrufen wird, wenn nicht eine Bofung gefundes Im gegenwärtigen Augenhlich zu genau auf die Urfachen und Borgange einzugeben, muchte in mehr als einem Rreife Beanftanbung und Wiberipruch berausforbern, mas unter allen Um ftunden vermieben werben follte. (Beifall.) 3ch beabfichtige babel. einfach dem Saufe bargulegen, was beute tatfachlich die Lage # Zwijchen Frantreich und Deutschland find Besprechungen in Gange, Dir nehmen teinen Tell an biefen Befprechungen. Berhandlungsgegenstand mag die englischen nicht berühren. lunge wir nicht bas Enbrefultat tennen, tonnen wir über biefet Buntt feine abschließende Meinung ausbrücken. Aber es ift unfe Bunfch, baf bieje Unterredungen zu einer für beibe Barteies ehrenvollen und beiriedigenben Bereinbarung führen möchten, 20 der die britifche Regierung aufrichtig fagen fann, bag fie bie bei fchen Intereffen in feiner Weife prajubigieren. Wir glauben, bil dies vollständig möglich ift und mir begen ben ernften und eb! lichen Bunich, bag bies erreicht werden moge. Die Maratfofras felbft ftarrt von Edmierigfeiten. Aber außerhalb Marotton, und in anderen Teilen von Weftafrita benten wir nicht baran, ein Einmifdjung in territoriale Abmadjungen gu verfuchen, bie eof naber Intereffierten fur zwedmagig erachtet merben. Die Be hauptung, daß mir uns in diefer Weife eingemischt und die Beb handlungen zwijchen Frankreich und Deurschland prajubigiet hatten, ist tatfachlich eine boswillige Erfindung ohne eine Spul von Begründung. Wir haben es von Unfang on für richtig go holten, flargulegen, bag, wenn eine Bereinbarung ber ermagntel Mrt nicht guftande fame, mir aftiven Anteil an ber Erörterung be Lage nehmen mußten. Das ware unfer Recht als Signatarmad bes Migeciras-Bertrages und fonnte unfere Berpflichtung fein Rach den Beftimungen unferes Abtommens mit Frantreich aus bem Jahre 1904 fonnte es untere Schuldigfeit fein gur Berteile gung ber burch bie weitere Entwidlung bireft berührten englischi Intereffen. Es gab Zeiten, mo wir nicht ficher waren, wie well dos voll verftunden wird. Ich freue mich, fagen gu tonnen, bat wir jest bollftanbig barüber beruhigt find. Die Erflarung, por mehr als drei Wochen hier abgegeben wurde, und die fürzlich Rede bes Schahtanglers haben es, mie ich hoffe und glaube, not ftanbig flargeftellt, bog mir feine beherrichenbe ober überragenbe Stellung beanfpruchen, fondern nur Die Stellung einer Bartei, Di an jeder möglichen Entwicklung und auch daran intereffiert ift, bos Die Bojung der gegenwärtigen Schwierigfeiten gefunden wirb Rad unferem Urteil murbe es ein ichmerer Fehler fein und ge mefen fein, einer folden Situation ibren Lauf gu laffen, bis tif Geltendmadjung unferes Intereffes an ihr infolge bes porause" gangenen Stillichweigens Ueberraschung und Berbitterung bernot gerufen hatte in dem Mugenblid, mo biefe Geltenbenachung . 5 einer gebieterifchen Rotwendigfeit geworben mare, (Beifall.) De gegen haben wir uns, mie ich glaube, burch bie bisherigen Er florungen genügend gefichert. 3ch wiederhole, daß wir einen er folgreichen Musgang der jeht ftattfindenden Befprechungen ern lich munichen, und mochte im allgemeinen Intereffe einen energ! fchen Appell an bas Haus richten, bei bem ereite nmartigen Linkst nicht auf weitere Einzelbeiten einzugehen einzugehen Kontroverfe zu eröffnen. (Lauter allgem_ Hell.)

Bondon, 28. Juli. In parlamenen redatiftreifen wird bi Erffarung bes Bremierminiftera übermienteit Juliun gebeutet, bab England feinen gangen Ginflug aufzuble, Biebrichnte, um ein Schobloshaltung Deutschlands innerhalb Reibler i zu verhindett Im übrigen bar die Erffarung trog ber de genden Fanfar

Uns erfter Che.

Roman von S. Courths - Mahler.

(Radbrud verbsten.) (20. Fortfetung.) Kleiner füßer icheuer Bogel — warm und ficher follft Du an meinem Herzen ruben. Ich will Dich halten in treuer Sut, —

Du mein geliebtes Leben. Er fchraf ploislich auf aus feinen Traumen. Die alte Sausbalterin rief ibn ab, weil ein Biebhanbter mit ihm gu fprechen mumidate.

(Hön flappte bas Buch gufammen, in dem er ahnebies nicht gelejen batte und ftellte es auf feinen Plat im Regal gurud. Er inertte nicht, daß er ben Brief feiner Tante hatte darin liegen laffen, benn er hatte ibn vollftaubig vergeffen. Schnell ging er hinaus, um mit bem Blebbandler ein Geschaft abzulchließen.

Die Generalin Gerrenfelbe mar mit einigem Erftaunen, aber echt ländlicher Galtscundschaft in Boltersbeim aufgenommen worden. Riemand konnte fich zunächt erflären, weshalb die alte mme helit m terabeim gu tommen. Die Generalin mar feinfublig genug, hinter bem berglichen Willfommen bas Erftaunen gu bemerten.

Herrichaften, - Ihr munbert Euch gewiß, weshalb ich um die Beihnachtszeit ploglich bier bereinschnete, ohne mich porber angumelben, fagte fie traurig.

Frau von Boltersheim neigte lächetnd das Haupt. Wir freuen uns jedenfalls berglich, Dich bei uns zu feben, wenn wir Dich auch gerade jest nicht erwartet haben, da wir doch missen, daß Du Gög eingeladen hattest. Die Generalin blieb völlig beherricht.

D, Got hoffe ich eine geharmichte Strafpredigt halten zu fonnen. Erst jogt er mir feinen Befuch zu, — ich warte zur bestimmten Zeit auf ibn — aber er tonmt nicht. Statt beifen erhalte ich am nachsten Tage einen Brief, in bem er mir melbet, bag er fich in Berlin nur einige Stunden anigegalten bat und bringenber Abbaltung wegen fofort wieber umgetehrt ift. Bift 3hr etwas pon Diefer bringenden Abhaltung?

Ena murbe febr rot, und bie anbern blichten verlegen aneinauber porbei. Nur herr von Wattersheim fand einige

Wir fonnen Dir feine Mustunft geben, liebe Maria. Gog ift ingwifden nur gu einem furgen Befuch bier gemefen; mir maren fetbit febr erfragut, bag er jo fcmell von Berlin gurudfam.

Die Generalin lette eine friegerifche Miene auf. Ann - er foll mir nur eine vollwertige Entschuldigung, bringen, sonst bin ich ihm bose. Elber seht nichts mehr von ihm. Ich bin Euch vor allen Dingen eine Erffärung schuldig für meinen Ueberfait. Mich führt nämlich ein febr wichtiger und belifater Muftrag gu Euch - ober beifer, gu Dir, mein lieber Rubolf. Und beshalb möchte ich Dich um eine Unterrebung unter vier Augen

Der Hausberr verneigte fich mit gesteigertem Erstaunen. Ich ftebe Dir jederzeit jur Berfügung. Aber nicht, bevor Du einen Imbis ju Dir genommen hast, Maria, protestierte bie Sausfrau.

Die Generalin niete vergnügt. Co lange bat meine Angelegenheit Zeit; ich gestebe, daß ich Sunger babe. Ihr leiftet mir boch Gefellichaft? Es mirb mir boppelt ichmeden, wenn ich biefe brei jungen Gefichter um

mid) febe. 3hr Blid rubte mit großem Wohlbehagen auf ben jungen Diaden, hauptfüchlich Junia und Coa gefielen ihr febr. Bei Coas Unblid hatte fie vorbin gedacht: Ich, bas ift meines lieben Woh ift bas ein lieben, icones Geficht. Der jutlinftige Frau. Ei, -Junge hat ja ein unglaublichen Glud.

Gog hatte ihr in turgen Borten mitgeteilt, bag er um Con angehalten habe und mit ihr einig fei, bag aber ihr Bater feine Einwilligung abbangig gemacht batte von einer pefuniaren Berbellerung feiner Lage. Run, - bieje Berbefferung ftanb ja burch Con feibit icon ule Gog Braut, wenn fie fich auch ben Anichein

gab, als babe fie feine Uhnung von den Beziehungen zwifchen ben beiben jungen Leuten,

Eine Stunde fpater fag bie Generalin mit Rubolf von Woltera-heim in beffen Urbeitegimmer und eröffnete ihm, meobalb fie gelpmmen jei.

Er war vollständig fasjungslos, als er hörte, daß seine erste Frau als vielfache Willionärin von Umerifa zurückgetehrt sei und nun sehnsüchtig nach einem Wiedersehen mit ihrer Todster verlange. Was in ihm vorging bei blefer Eröffnung, barüber sprach er tein Wort. Als sich seine Erregung etwas gelegt hatte, sagte er sich zu-nächtt, daß er ohne seine Gattin nichts beschließen dürfe, wenn sich nicht allertei peinliche Situationen baraus ergeben fallten.

Er ließ feine Gattin rufen. Belene faßte Die Ungelegenheit in fehr rubiger und nüchterner Urt auf. Gie ging fogleich auf ben Rern der Coche ein, bag Eva Dire. Gothams alleinige Erbin fein murbe. Ohne jede Sentimentalität wies fie barauf bin, bag bies ein ungeheuren Gund fur Con fei. Ihre Stieftochter wuche in ihren Augen ju einer wichtigen Berfonlichteit empor.

Daß ihrem Gatten bas Muftauchen feiner erften Frau irgendderen Eindruck machen könnte, tam ihr gar nicht in den Gie bebattierte eifrig mit ber Generalin und hielt es für felbstverständlich, daß man der Mutter das Wiederseben mit ihrer Tochter gestatten muffe. Wie fie fich zu diesem Bunfche gestellt butte, wenn Dro. Fothom in armliden Berbultniffen gurudgefebrt mure, bas brauchte fie ja nicht in Betracht gu gieben. Jebenfalls hoffte fie im Stillen, bafg burch Eva eventuell auch ibre Schweftern ein wenig von dem toloffalen Reichtum profitieren

Nachbem man darüber einig gewarden war, bag Coa jeden-falls die Generalin nach Berlin begleiten folle, rief man das junge Madchen berbei, um ihr mitzuteilen, mas doch in der Sauptjache fie betrai.

Eva war wie betäubt, als fie alles gebort hatte. Taufenb miberstrebende Emplindungen erfullten die Berg. Gie wollte fich freuen, daß fie ihre Mutter feben follte und konnte boch nicht. Die Mutter mar ihr eine frembe, fur Die jest fein Rag mehr in ihrem mergen mar.

Blog, mit niedergeschlagenen Mugen faß fie ba. Die Generalin erzählte ihr von ihrer Mutter und fragte fie bann facheind, ob fie fich benn gar nicht freue, bag fie nun ploylich eine reiche Erbin ge-

Diefe Borte riffen Coa aus ihrer Erftarrung. Mit jahem Cr-

roten fuhr fie empor und fah ihren Bater an.
Dapa, — menn bas mahr ift — bann — ach mein Gott —
bann tann ich ja Gön beiraten! Richt wahr? fagte fie boftig,
wie überwaltigt von biefem Gedanten.

Sperr von Woltersheim ftrich fich fiber die Stirn. Wenn sich das alles so verhält, — bann freilich — da gabe es tein Hindernis für Eure Berbindung. Wenn Deine Mutter Dir das notige Kapital zur Berfügung stellte — es ware für fie wohl faum ein Opfer — bann ware ja alles gut.

D, — ich will ju ihr — will sie barum bitten. Du erlaubst es boch, bat ich zu ihr gebe, Papa? Bewiß, es liegt fein Grund por, Dich baran gu bin-

Darf ich miffen, um melden Got es fich bier handelt? fragte

bie Generalin mit gutgespielter Reigier. Um Deinen Reffen, Gott Herrenfelde, liebe Maria. tonnen wir es Dir ja sogen: Eva war die Berantaffung, daßt Gog nicht zu Dir tam. Er wollte sich plöglich nicht mehr von Dir nitt einer reichen Frau verheiraten laffen. Eva hatte es ihm angetan. Du fannft Dir unfere Sorge und Unruhe benten, als Got; um Enus Sand anhiett. Wavon fallten fie benn leben? Mein Mann fann feinen Tochtern nicht viel mehr als eine Aussteuer mitgeben. Aber bie beiden lieben fich und wollten troß aller Bernunfigrunde nicht veneinander faffen, erffarte Seiene.

Die Generalin jog Eva an fich. Mijo Dein Betg ift ichon vergeben, - und an meinen lieben Gog? Rindchen - bas tann ich Dir nicht verbenten. Er ift ein Prochunenich, wenn er mich auch fchnobe im Stich gelaffen bat. Run - ich will es ihm nicht aurechnen, fo ein liebes, holdes Rind! Er

muß Dich su fieb haben, fleine Eva. Und nun freue ich mich dop pelt, daß ich Dir eine io gute Rochricht bringen konnte. Deine Rutter wird Dir gewiß Deinen Bunsch erfüllen und Euch betieb Dafür übernehme ich jebe Garantie. Eng tufte ihr bie Hand.

3ch fann es noch gar nicht falfen, 3ft denn auch wirflich alle

Die Generalin lachte und fußte mit warmer Berglichfeit Goa auf die Wange.

3a, Rindchen, es ift gewiß alles mahr. Du bift eine reiche Erbis

und tounft Dir einen Mann ausfuchen, ber Dir gefällt. Es folgte von neuem eine angeregte Erörterung. babei wie auf Roblen. Gie horte nur nach mit halber Aufmertfan feit zu. Ihre Gebanten flogen nach Herrenfelde hinüber, Wenn Gög doch nur seint gleich wührte, weiche Wandlung ihr Schickal genommen hatte, domit er sich nicht mehr zu lorgen brauchte. Weberlich war es, dog sie nun nicht mit leeren Handen zu ihn kommen mußte, das sie eine Gorgen lindern konnte. Ueber des Gebanten an Got tam die Mutter nicht gu ihrem Rechte. Bur Eps batte biefe jest nur Intereffe, foweit fie Bog belfen tonnte. Sie was ibr ja ein wesenloser Begriff geworden. Aber ba fie jest ihr und Bon Gerrenfelbes Glud in ber Sand hielt, ba von ihr alle Sinber niffe beseitigt werden tonnten, die fie von Glot frennten, fo bacht fie an die Mutter, wie an einen Menfchen, der ihr Wohl und Webt

Bunachft frogte fie fich immer mieber Bie fann ich Bog bie frobe Botichaft fenben?

bestimmen fonute.

Da die Unterhandlung gwiften ber Generalin und ben Elteri fein Ende nehmen mollte, fprang fie ichlieflich in fieberhafter Un' rube out. Ad bitte, - laft mich eine Stunde hinaus ins Freie, Dir ff

hier so eng. — ich niuß hinaus. Man ließ sie tächelnd gewähren. Draußen jogte Eva in wildes Haft in Juttas Zimmer. Sie fand die Schwester in süßem Richter

tun auf bem Dimen liegen. jutta, - haft Du mich lieb? fragte fie atemlos. Butto tadite.

Aber Co', -um Dir bieje Frage zu beantworten, brauchteff Du mich nicht wie ein Wirbelwind aus meiner fauer verbienten Siefta gu fepreden. Du mußt boch wiffen, bag ich Dich tie babe Dann mußt Du mir einen großen, großen Gefallen tun.

Muft.ich babel aufiteben? Ja, ja, und zwar lofort. Schnell moche Dich iertig. Du mußt mit mir nach herrenfelde himiber fabren. Ich habe fcon Befett gegeben, daß der Schliften angespannt wird.

Butta fprang baftig empor und fuh bie Schmefter et

Ranu?! Vilas ift benn los? Ich ergobie Dir alles unterwegs. Jeht tue mir die Liebe an und mache Dich schnell sertig; ullein tann ich Gon boch nicht auf

Du willft gu Gog? 3a boch, - frage nicht zu viel. Ich bitte Dich, komm mit. Jutta frepte fich auf die Stirn. Er', Du bift mohl - hm?

Alle läßt Du mich im Stich? Unfinn, - ich fahre natürlich mit, fonft bift Du imfionbe und führft allein. Dann ift ber Standal fertig. Die Eltern willen boch ficher nichts von Deinem Borbaben.

Rein, - ich babe nur gejagt, bag ich ins Freie will. Dade schnell, Juttta, damit wir bald gierlick find.
In zwei Minuten din ich fertig. Du, Ev' — Deine Aussen alüben wie im Fieber: und ich glaube, wir machen eine große Dunmibelt. Soll ich nicht lieber Frig bliten, daß er mit und

führt? Rein, nein, - Frig ift übrigens gar ulcht zu Baufe. Schon, alfo fahren wir allein. Aber unterwege wird gebeich' tet, Ep'. Und menn Du eine mit Gog burchbrennen millft, bang gebe ich als Anftandedame mit.

(Fortfetung folgt.)

beri brit ber mer

fiibl

hero

mit Etr Bri ent Str Refi

ofs. this this trei me icht Richt der Doi BELLES BU ba

no no die

De

日日本の日本日の

bes Oppolitionsführers Balfour entichieben beruhigend und abfliblend gewirft. Gelbft bie ertreme Jingo-Breffe beginnt ihre berausfordernde und überhebende Tonart bedeutend zu mäßigen.

Naffanifche Hachrichten.

Biebrich, ben 28. Bull 1911.

Die blesfährige Begirtsabgabe von 7% Propent bringt eine Gesamteinnahme von 1 926 554 .A. Bon biefer Summe haben die beiden Stadtfreise Frantsurt und Wiesbaben nabezu 3. die 15 Bandfreife ben Reft aufzubringen.

Bom Better. Rach Ansicht ber Weiterwarte Weilburg bürste die erwartete Kenderung im Weiter noch auf sich worten tallen und das lehige Weiter weiter anhalten. Die auf dem Ozean berrichenden Wirbellende diersten uns vorsäusig nicht erreichen, obwohl tielne lofale Gewilter vorübergebend eine Abtühlung bringen fügungen. Diese wird aber wohl nicht lenne gehalten de bringen tompten. Diese wird aber wohl nicht sange anhalten, ba ber Mind jehlt. Die bige hat gegen gestern fogur noch jugenommen und durfte fich vielleicht weiter fteigern.

Die Roln-Duffeldorfer Dampfichiffabrtsgefellichaft mird vom 1. August an Zeitsarten mit Botägiger Gultigkeit, serner Heitigen mit 10 Fahrfarten ausgeben. Die Karten lauten auf bestimmte Streifen. Der Freis ber Zeitsarten wird nach den Kilometern betrechnet und hat den 10- die Iliachen Wert der einzelnen Kuchigister tarten. Muf Die Preife ber Seficen tritt eine Ermäßigung von 20 Prozent ein.

Belandet wurde im Ihein an der Ingelbeimer Aus die Leiche des Seminariehrers Frig Werner aus Wiesbaden, der sich vor einiger Jeit in hochgradiger Aervossist aus feiner Wohnung entsernt halte und seit dieser Jeit vermist wird. Sein Hut und Stod war am Aheinuser gefunden worden. Die Leiche wurde nach dem Mainuser Friedhof verbracht und wird von dort nach Weissbaden überschaft. haben überführt.

Gin Bferd im Relier. Im Sofe Gangaffe 17 ftirgte gestern ein Bierd in ben neben bem Stalle befindlichen Reller. Erft els man die Biesbabener Fenerwehr, die mit geeigneter Mustuftung nerseben ift, berbeigerufen batte, gelang es mit Silfe ver-ichiebener Bersonen bas Tier aus seiner geführlichen Lage gu be-

CIF

pith

tul.

lide

eljen

alles

(Eps

rein

tian!

il ge-

(Fpd

1100

Bicks

Hiern

ir ift

Highto:

iditell

enten

musit Befish

250

cuj.

Hambe

wiffen

Rathe

Hugen

große

Die neue rechtscheinische Aber und seiner gegenklichen Loge zu beistein.

Die neue rechtscheinische Abeiten gegenwärig eine Anzahl Landweiser der Eisenbahnverwaltung auf der rechten Rheinseite, um seitzustellen, in weiser Veise die Bahnstrecke von Rübesdeim dis Riederlachnstein gradiniger gestaltet werden tann. Die starken krümnungen sollen verschwinden, gleichzeitig soll dei der Jührung der Bahnstrecke zwischen Rüdesdeim und Braubach auf die sortan nedenherlausende neue Rheinuserstraße Rückscht genommen werden. So ergibt sich denn eine recht schwitzig Arbeit, zumal das vorhandene Gelände nicht sehr dreit ist und auch möglichst an den Rollen gespart werden soll. Würde wan die Strecke vollständig werde sichten, so müsten sollen und Dorfstraßen an verschiedenen Etellen wegfallen, das würde niel zu teuer im Vergleich zu den Aosteiten, die dabei erzielt werden. Bisder war man der Mettung, daß die Eisenbahnverwaltung die Absicht habe, eine Reihe dan Planisdergängen auf der rechten Kheinseite zu beseitigen und dabei die neue Stroße mit zu finanzieren. Aun hat aber eine genante Prüfung ergeben, daß nur ein einziger Planisdergang gegeninder von Bappard bei Bilden wegfallen soll, während alle anderen nach wie por bestehen bleiden. Die Tickeung der Kosten für die Beseitung der konnen Verschen der Konnen werden werden sich ein Betracht kommen den Kreise vor der Tatsache, daß sie die Kosten solt den merhaltnisse, daß sie nichte zugelen Gemeinden versalten sich, werden der Ronnen der Konnen den einzelnen werden müsten, den die Kosten solt der mit der Konnen den kreise vor der Tatsache, daß sie die Kosten solt den der im übrigen werden der Ronnen der Konnen den einstellen der den der Konnen der Konnen der kannen den kreise vor der Tatsache, daß sie die Kosten solt den der den der Konnen der kannen den kohnen der haben so ungsänftig kohen inesen werden, die kanten der haben so ungsänftig der der in gesehen der Konnen werden, die kanten der haben so ungsänftig den der kannen der haben so ungsänftig der der kannen der haben den nicht ideitert, jo wird die Ausführung boch junachft noch ver-Intereffe bienenben Weg vollftanbig far geworden ift.

Der Sandmerterverband im Regierungs be girt Biesbaden bielt in Habamar feinen 14. Berbandstag ab. Der Berbandsvorsigende Schneiber-Biesbaden tellte in feiner Begriftungsanfprache mit, doch sich der Gegensat zwischen den beiden Richtungen im Handwerf, von denen die eine von der Einführung des Besähigungsnachweises und einer Reuarganisation in obligatorischen Immigen, die andere von der unbeschränkten Gewerbrireiheit eine Befferung ber Bage des Handwerts erwarte, bebrutend vermindert bobe. Der Setreiar der Rolner Sandwertslammer, IR. Sommerhaufer, hielt einen Bortrag über: Das Sandwert im Lampie um eine gerechte und vernunftige Wirtschaftsordnung, der Bersicherungsinspector Herchet Wiesbaden iprach über Uniall, Hatipsiicht und Arediversicherung. In der Bertreterver-lammtung fam es zu einem erften Konsilitt. Bei dem vorsahrigen Serbandstag waren 300 - R Juschuft für die Errichtung eines Hach. werter Cefreiariats in Wiesbaden genehmigt morben. Rach bem Brotofoll foll dieser Betrag erst bann jur Auszahlung gelangen, wenn bas Institut seine Existenziähigteit nachgewiesen habe, wogegen sedoch der größte Teil der Wieshadener Bertreier die Anlicht vertrat, daß die Bewilligung des Betrages bedingungstos er-loigt fei. Die Einrichtung des Sefretariats ist gesichert, da die Handwertstammer Biesbaden 2000 ik dafür bewilligt bat. Die Faljung des Prototolle murbe gegen die Stimmen der Biesbadener Bertreter gutgebeißen, worauf ber größte Teit ber letteren unter Undrohung des Anstritts aus dem Berband den Saal verließ. Ueber die Lage des Handwerfs im Bezirt wurde berichtet und hat sich nach dem erstatteten Berbandsbericht im verliossenen Jahre wenig gebelbert. Iwei Antrage, betr. die Jugiebung von Sachverständigen bei Submissionsvergebungen, sowie die Beseitigung der Gewerbe-teuer, jedoch mit der Waßgabe, daß Betriebe von 3000 .A. Einfommen ober 10 000 .K Betriebskapital aufwärts für ftenerpflichtig au erffaren find, wurden angenommen. Die nachitjabrige Tagung wird in Sochheim abgehalten.

* Aheins und Taunus-Ain b. Am tommenden Sonn-tog, den 20. Juli er, findet nachmittags 4 Uhr die Einweihung des Don dem Homburger Taunus-Rub erdauten neuen Herzbergturmes tott, ju meldjer Feier alle Touriften und Banberfreunde eingeloben lind.

Blesbaben. Bie bie amtliche "Darmftabter Zeitung" mitteilt, Empfing ber Geofibergog von Beffen ben zweiten Burgermeifter Gebeimert Glating und ben Stabtverordneten Ralfbreuner aus Wiesbaden in längerer Aubienz. Es soll'sich um eine Einlabung ab den September Rennen, die Magistrat und Renn-Klub dem Größberzog und der Großberzogin durch die genannten Herren Eberbringen ließen, gehandelt haben.

we. Wiesbaben, 27. Juli. Gestern nachmittag 5 Uhr wurde bun 2 Soldaten im Walddistrift Reroberg zwiichen dem Laternen-weg und dem Wasserreservoir der Glauschleifer Remmann von der ols Leiche vorgesunden. Er hatte fich durch einen Schuh in die Schläle felbst entleibt. Rach einer bei ber Leiche vorgesundenen Aufgeichnung ist der Beweggrund zur Tat in Rahrungsforgen zu

— In einer Billa an der Leffingtraße ist gestern nachmittag der Montner Unipendecher plötslich gestorben, nachdem ihm sein 10 Jahre altes Kind vor einigen Tagen im Tode vorangegangen

Schlerftein. Bon einem behauerlichen Unglüdsfall murbe bie bier in der Lindenstrafte wohnende Jamilie U. beiroffen. Ihr ca. 20fabriger Cohn, ber Schiffer Jatob U., frürzte nachts bei Rotterin ben Rhein und ertrant. Geine Leiche tonnte gefanbet merben.

Deftrich. In der letten Racht ichlug bei einem heftigen Ge-witter ber Blip in die Minte ber Geichmifter Kremer. Alles Bieb, Owie die Frucht und jamtliches Inventar fiel bem entflaubenen Brand jum Opfer. Der Schaden ift burch Berficherung gebectt.

Defteich. Durch einen Gebirnichlag vom jaben Tode ereilt murbe bier ber Winger M. Aiffel. Er fehrte vom Felbe beim, feste fich ju Elfc nieber und frürzte plöglich tot gufammen.

Rudesheim. Uniaglich feines bojahrigen Dienstjubilaums er-hielt herr Kapitan Chr. Mohr ben Kronenorben 4. Riaffe.

Sangenichwalbad. Der Direttor ber Düngemittelgejellichait, Frang Borner aus Frantfurt, hatte mit feiner Frau und feiner Schwiegermatter und der Witwe Patrid von hier aus einen Automobilausslug unternommen. Als sie abendo nach Langenschwalbach gurudtehrten, versagte un einer abschölligen Stelle die Berente
und der Bogen rannte wider einen Baum und überschlug sich.
herr Börner erlitt schwere Berfetzungen am Kopf und nuchte sich in
herr Börner erlitt schwere Berfetzungen am Kopf und nuchte sich in argifiche Behandlung begeben, feine Frau erfitt einen Schliffelbein-bruch, mabrend ihre Mutter ichmere innere Berlegungen bauorgetragen hatte und ins Kranfenhaus gebracht merben mußte. Frau Batrid erlitt Berlegungen am Tug und an ben Beinen.

Franffurt. Der fürglich vorgefommene Bahnunfall an ber Sobemart hat min boch indirett ein Opfer gefordert. Der Bugführer Baut Bauerield, der durch Bertassen des Wogens das Unglick mit verschuldet hat, ist freiwillig in den Tod gegangen. Er war seit dem Unsall spursos verschwunden und wurde jest in der Rabe bes Unfallories erhangt aufgefunden.

homburg v. d. f). Die Deutsche Gefellichaft fur Raufmanns-Erholungsbeime ift an die Stadt Somburg wegen toftenfreier Heberlaftung eines ichon gelegenen Bauplages für ein Raufmanns-Erholungsbeim berangetreten. Unter 270 Stadten fiel die Wahl ben Musichuffes auf homburg. Der Magiftrat hat beichloffen, einen 4 bis 5000 Duadratmeier großen Platz am oberen Halderlinweg im Hardwald zur Berzugung zu stellen und ist dabei von der Boraussehung ausgegangen, daß die Gegend dert früher oder später dach als Billendaugefände ausgeschlossen werden müsse. Die Gesellschaft stellse demagegenüber die Anwelenheit von 100 Bersonen täglich und 6 Monate im Johr in Aussicht, was natürlich den Homburger Geschäftsleuten z. Borteil bröchte. Da der Bauplag einen Wert von 50- die 100 060 % hat, ist die Stadwerordnetenversammlung dem Beschuss des Magistrats nicht soszenschen beigetreten, sondern hat die Angelegenheit zur Beratung einer Kommission überwiesen. 4 bis 5000 Quabratmeter großen Blag am oberen Solberlinweg im

Dieg. Der gum Tobe verurteilte und gu lebenglänglichem Bucht baus begnabigte Rennsahrer Breuer ift von ber Staatsanwalischaft benachrichtigt worden, bag bas von ihm bemitragte Wiederaufnahmeversahren abgefehnt worden ift. Breuer, ber feine Strafe in ber hiefigen Strafanftalt verbuft, erlernt bos Schneiderhandwert.

Dies. Gin 19fahriges, aus Roln ftammenbes Mabchen, bas in Dreitenstein bedienstet ist, war abende 11 Uhr in selbstmörderischer Absicht an einer tiefen Stelle in die Lahn gesprungen, scheint aber wieder underen Sinnes geworden zu sein; denn es suchte wieder ben Fiuten zu entrommen. Es gesang der Lebensmuben dos Ufer zu erreichen, wo sie sich an einem hervorstehenden Steln, die zum Belle im Relier legand in in betreichenden Steln, die zum Solle im Waffer liegend, festhielt und bann um Silfe rief. Aber offe im Walter begend, seststell und dann um diese ries. Aber alle Hilferuse verhalten ungehürt, die am andern Morgen der Fährmann auf die Unglücksiche auswertsum wurde und ihre Reisung dewertstelligte. Das Mädchen hatte sieden Stunden lang im Masser gelegen und Todesqualen erdusdet. Als man die Gerettete nach dem Grunde der schauerlichen Tat fragte, answortete sie: "Ach, ich babe den Willis is gern!" De das Mädchen mit dem Leben dangerspreuwen mird. ist lehr tradlich pontommen mirb, ift fehr fraglich.

Obernhof a. d. Cahu. Der Pfarrer Schneiber vom benachbarten Rivster Armfrein erftart, es seien aus blesen teine fiechlichen Altsetümer, Deigentälbe und Habitation verlauft, auch teine Gegenstände nachts zum Jahnhof gebracht worden. Die vorhandenen Detbilder gehörten auch nicht bem Staate.

Kalferbejuch in Homburg.

hangerveilah in Hemourg.

h om burg v. d. h., 28. Juli. Aniang August sindet hier die seierliche Weibe der Gedenkiasel für König Eduard in der Englischen Kirche statt. Die Toset ist vom Komburger Bürgern gestitet, die i. I. gleich nach dem Tode des Königs eine Sammlung eingeleitet haten. Sie zeigt ein Bildnis des Königs und ähnelt im übrigen der Gedenktaset für die Kaljerin Friedrich, die sich seit in der Kirche besindet. Der englische Erzbischol hat zur Weihe der Tasel sinen Bischol bestimmt, der bereits in Hamburg eingestrossen ist. Man sonnte iedoch einen Termin für die Feier eingetrossen ist. Man konnte jedoch einen Termin für die Feier noch nicht sestenen Gründen als bestimmt, vorausseit. Der Feier aus verschiedenen Gründen als bestimmt, vorausseit. Der Tog der Welbe kann daher erst endgültig bestimmt werden, sobald der Kaiser den ihm genehmen Jetpunkt angegeben hat. Man ninnnt an, daß es ein Tog gwischen dem 8. und 12. August sein wied und teilt dem genehmen der vorausseit. wird und frifit bementiprechend die notwendigen Borbereitungen.

Die große Truppenschau in Mainz sindet am 11. August statt. Der Laiser fammt von Wilhelmshohe nach Mainz und fahrt am Rachmittag des 11. August nach Schloß Friedrichshof bei Cronberg, wo eine Familienteier anlählich des zehnfährigen Todestags der Kalferin Friedrich abgehalten wird. Für den jul-genden Tog ist ein mehrstündiger Aufenthalt des Kalfers in Hamburg und ber Saalburg vorgeschen. Die Abreife bes Rotfers von Homburg ist nach nicht genau ertgesett.

Darmfladt. Die Mitteilungen über einen diesjährigen Barenbefuch in Friedberg und Raubeim follen jeder Begrindung ent-behren. In maßigebenden Streifen ift von einem folden Befuch in Der fichland undes befannt. Der beabsichtigte Lurausenthalt in Raubeim fei für biefes Jahr ausgeschloffen.

Dermischtes.

Der 15. beutide Turntag ift gestern Donnerstag im Rongerihaus bes Zoologifchen Gartens in Dresben gufammengetreten. Der deutsche Turntag, ber nur alle brei bis vier Jahre stattfindet, bildet die höchste partamentarische Bertretung ber deutschen Turnericaft. Rach ben letten Fefffellungen belauft fich bie Gefamtmitgliebergahl ber mannlichen Turnvereinsangeborigen über 14 Jahre auf 1 003 609, die in 9091 Bereinen begm. in 18 Turngauen organifiert finb. Die Jahl ber beutschen Turnvereine im Muslande beträgt. 45. Auf ber Tagesordnung bes beutichen Turntages fiebt eine Reihe für bas deutsche Turnwefen wichtiger Puntte. Chenfo werben über bos im Johre 1913 in Leipzig ffatifinbenbe beutiche Turnfest bie leiten Beichluffe gefaßt merben. Eine Reibe von Antragen beichaftigt fich mit ber Gleichstellung ber Frau innerhalb ber beutschen Turnerschaft. Die in ben Sigungen bes Gefantiausichuffes feben wieberholt erörterte Frage ber Errichtung einer eigenen Unfallversicherung wird auch biesmal wieder hur Sproche tommen. Mehrere Zurnfreife beanfragen, Die Begiehungen ju ben Berficherungogefellichaften gu lofen und eine eigene Turn-Unfallversicherung für die Deutsche Turnerschaft eingurichten. Der Ausschuft frant jedoch biober auf bem Standpunft, baß die Errichtung gurgeit abzulehnen fei, weil erft noch genauere ftatiftifche Unterlagen geschaffen werben follen. Ein Antrag bes Riederrheinischen Gaus verlangt, bag an alle beutiden Turnvereine bas bringende Ersuchen gerichtet wird, ben bestehenden Jugendabteilungen unausgeseit bie größte Mulmertsamteit gu mibmen und bo, mo folde noch nicht bestehen, unverzuglich bie Bründung folder Abieilungen porgunehmen.

Elibotenlaufe ber beutiden Turner gur Beibe bes Bolferichlachtbentmals. Die gunftigen Erfolge und die begeifterte Aufnahme, die die diesichrigen Eilbotenlaufe ber mittelrheinlichen Turner zur Erinnerung an den Friedensschluß vor 40 Jahren sanden, ermutigen die deutschen Turner zu gleichen Unternehmungen zur Weihe des Bölferschlacht-den Turniest in Beiptig. Der Festurmvort Bolze vom lesten deut-ichen Turniest in Frankfurt schließt daher seinen amklichen Bericht über die Eilbotenlaufe nach bem Rieberwaldentmal mit ben Borten: "Wenn bas große Dentmal, bas Boltericklachtbentmal bei Beipzig eingeweiht wird, bann foll Germania vom Rieberwald burch Eilbotenläufer die Glüdwünsche überbringen!"

Emmerich. Die Beiche ber frangofifden Schaufpieterin Santelme-Chwards, bie auf einer Bergnfigungsfahrt auf bem Rhein ertrunfen ift, murde bei Obermont gefunden. Gie murbe von

einem Fifder namens Lime aus Obermont an Land gebracht. Die Lote trieb auf bem Riden liegend auf ben Fiuten bes Rheins. Rachdem fie ans Land gezogen war, murbe fie in einem Automobil nach Emmerich geichafft. Dorthin war ingwijchen bie Jacht Atmee gurudgefehrt und bie Leiche wurde an Bord geschafft. Erft jest wird befannt, bag ber Gatte ber Berungludten feiner Frau in ben Rhein nadsprang, fie aber nicht mehr retten tonnte. Er murbe gereitet, ift aber infelge ber Aufregung front. - Der Tob ber Schauspielerin bat in Paris großes Muffeben erregt. Die 28juhrige Schaufpielerin hatte ben Ruf, Die iconfte Frau von Baris gu fein, und war tarfachtich bie Modefonigin Franfreichs. Ihre ichaulpieleriiche Kunft an sich war nicht so bervorragend, wie ihre Runft, fich elegant und außerordentlich geschmadvell zu fleiden. Die Mobenblatter brachten allmöchenifich bie neueften Mufnahmen Grau Lantelmes in ben allerneuften Toiletten und Sitten. Die Bremieren, in benen fie auffrat, waren bie großen Mobeparaben

figen. Im benachbarten Braderfeld wurde beim Edjelbenschieften eines Schätzenvereins ein IS jahriger Anecht, der als Scheibendiener ibtig war, angeschoffen. Die rote Flappe, bei deren Wegnahme die Scheibe jum Schieben freigegeben sein sollte, war umgefallen, während der Mann noch hinter der Scheibe beschäftigt war. Die Schügen nahmen an, daß alles in Dednung fei, und begannen mit dem Schießen. Der erfte Schuft traf ben ungludlichen Schei-bendiener in den Unterleib und verlegte ihn fcmer. Er ftarb, balb nachdem man ihn in bas Arantenhaus gebracht hatte, an innerer Berblutung

Berlin. Ein ungewöhnlich heitiger Gewittersturm ging Mitt-woch gegen 8 Uhr über Berlin nieder. Im Weiten, Südweiten, Osten und Nordolten standen trog der geöffneten Notausläße viele Straßen unter Wosser; zahliose Relier wurden überschwemmt. Die Feuerwehr war in ihrer ganzen Stärfe unterwegs. Im Tiergarten und im Bitsoriapart sowie an verschiedenen Plägen der Stadt hat das Unweiter erheblichen Schoden an Bäumen und Strauchern an-gerichtet. Der Blip schug sechs Mal ein; im Tiergarten wurde eine olle Linde getroffen, die lichterloh brannte. alte Linde getroffen, die lichterlob brannie.

Berlin, Unter bem Berbachte, feine Frau ermordet gu haben, ist ber aus Rustrin geburtige Berliner Magistratsbeamte Stern-bed verhastet worben. Die Leiche ber Frau wurde bei Rustrin im September 1910 gesunden. Erft nach langer Zeit fonnte die Ber-son der Toten seitgestellt werden. Sternbed lengnete gunachst, ols aber mahrend ber Bernehmung ber Rindermagen ins Bimmer gebracht murde, in bem er die Leiche fortgeschafte batte, brach er gufammen und legte ein Gleftundnis ab. Sternbed ift bei feiner furchibaren Tat außerordentlich raffiniert zu Berte gegangen. Dem Hauswirt hatte er nach ber Tat einen Brief in ber verftellien Sandichrift feiner Frau geschrieben. Darin bittet angeblich Frau Setrubed, fie bei ber Boligei als auf Reisen befindlich abzumeiben. Gie fei - fo heifst es in bent Brief weiter - fchlauer als ihr Mann und verlaffe ibn. - Auffällig ift besonbers in diesem Brief bie Wendung "als auf Reifen befindlich". Sternbed tannte biefen Mobus aus feinen fteuertechnifden Bebeiten; feiner Fron burfte er mohl unbefannt gemejen fein.

ein seltsames Stild Berlin, aber tein ganz unsympathilches, zeigte sich bei der Beerdigung des Radau Barons. Das war Konstantin von Z., der Sohn eines Polenschen höhren Gerichtsbeamten, der in Berlin Musit studierte. In einem Lotal mit Damendedienung servierte seinerzeit eine junge Polin, Kialesta, die der junge Baron aus seiner Heimerzeit eine junge Polin, Kialesta, die der junge Baron aus seiner Heimatsindt her kannte und die edenso sichon, wie liederlich war. Der Sohn eines reichen medlendurzischen Aittergusdessischers beleidigte eines Tages das junge Mädagen in gemeiner Weise und ihr Landsmann schlug ihm dasur das Deckelglas auf seinem Kopse entzwei. Mit den dasur erbaltenen sehe Monaten Gesängnis war die Karriere des jungen Mannes beendet, den, nun zu sunsen wegen. Benn er hater den Aufren ihm aber seine Heine hegann. Die Diddhen hatten ihm aber seine heite den das eine der Barieteedomen auf den Einsal versiel, det seinem Einstitt einen Tusch blasen zu lassen, wurde ihm ausgeholsen. Alls eine der Barieteedomen auf den Einsal versiel, det seinem Einstitt einen Tusch blasen zu lassen, wurde dies allentsbalden nachgeahnt einen Tusch blasen zu lassen, wurde dies allentbatben nachgeohmt und er hatte seinen Spisnamen meg. Zusetzt fristete der durch sein Bummelleben früh Gealterte durch Alavkerstimmen und Musikre-paraturen sein Leben. Zu seiner Beerdigung wurde in den Kreisen der Haldweit gesammelt und ein reicher Betrog tam zustande, aber auch viele biefer geputten Dabden waren perfonlich gefontmen.

M.-Glabbach. Donnerstag vormitting tam ein etwa 15jahriger Junge mit einem anscheinend von einem hiefigen Bantgefchaft ausgefiellten Schoff über 20 000 Mart gur biefigen Reichsbant und legte außerdem einen Bettel vor, in welchen Gelbsotten er bas Geld ausgezohlt haben wollte. In der Reichsbanf wurde man ftuhig und stellte seit, daß die Unterschriften der beiden Bantbirettoren gefällicht maren. Auf Rachfrage bei bem betreifenben Bantgeschäft murbe ermittelt, bog bert geftern ein Schedbuch gestobien morben ift. Daraufbin murbe ber Junge, ber offenbar im Miftrage eines anderen tam, von der benachtigten Kriminalpoligei festgenommen.

spalle a. d. S. Infolge ber andauernden Trodenheit und Sige ist das Grundmasser ber städtischen Wasserwerte erheblich gurudge-gangen, sobah die Wasserseitung nur wenige Stunden am Tage untitoniert. Der Magistrat veröffentlicht eine Befanntmachung, wonach ber Betrieb familicher Springbrunnen und ber Berbrauch des Leitungswaffers für Gartenbewählerung, Bafchtuchen und Abfühlungszweite bei Androhung bober Strafen verboten ift. Die Ausfichten für die nächften Wochen find febr fchlecht.

Die Erbpringeffin Chiman, beren Liebesobenteuer, tropbem bie frühere, berückenbe Schönheit mittlerweile etwas angejahrt ift, noch immer in gemiffer Weife interefferen, hat fich jest von ihrem britten Gatten, bem italienischen Strafenbahrichafiner Ricciarbi, ben fie wegen feiner fcmargen feurigen Augen geheiratet batte, icheiden faffen. Die nieigenannte Dame war zuerft mit bem Fürften himan, bann mit bem Zigeunertonig Rigo und gufest mit bem hubichen Stragenbahner perheiratet.

Bum Brande in fionftantinopel. Unter ben Erfimmern ber Brandftatte find nuch 2 Leichen gefunden worden. Ein Madchen wird noch vermigt, Rach den neueften Racheichten brennen in Baint 486 Saufer, 70 Laben, 5 Schulen und 4 Tempel. Der Schaben wird auf über 100 Millionen Mart geschätzt. — Die Blütter ichatzen ben Materialichaben, ben bie Branbe am Sonntag und Montag aurichteten, auf fünf bis seche Millionen Pjund.

Berlin. Bur Linderung bes durch die Brandfataftraphe in Ronstantinopel verursachten großen Rolliandes ift in Konftantinapel ein Siljstomitee gebildet worden, bem auch die bedeutendsten beni-ichen Filmen, auch die Deutsche Bant und die Deutsche Orientbant beigetreien find. - Raifer Wilbeim bat ben Sultan telegraphild, eine Spende von 20 000 Mart für die Abgebrannten in Konftantinopel

enigegenzunehmen. Meberflüssig. Die Gebandeadministrationskommission der Raserne in B. wird vom Rorpskommando zur Berichterstattung aufgefordert, wann der Blig jum lesten Male in die Raferne eingeschlagen habe. Auf die Meidnug, daß die Raferne bisber hiervon verschant worden fei, wird die Rommiffion angewiesen, die auf dem Gebaude angebrachten drei Blibableiter, als überflüffig, fommiffionell gu beräußern und den Erlos abzuführen. ("Musfete".)

Cuftidiffahet.

Bom Duffelborfer Cuftichiffbafen. Die Stadtverordneten in Duffeldorf haben einem neuen Abtommen mit der Deing wegen Stationierung eines Luftichiffes in Duffeldorf bis 1914 zugestimmt. In bem leisten Bertrage war vorgesehen, daß die Stadt verpflichtet fet, an der Südwestseite ber Duffeldorfer Luftschiffhalle ein festes Tor zu bauen, wenn der Delog bis 1. Juli 1914 ein Luftichiff in Duffeldorf belaffe. Die Delog bot jest erflart, daß sie bis 1914 mit einem Luftichiff in Duffeldorf bleiben wolle, und die Stadt ersucht, bas im Bertrag vorgesehene Tor zu bauen. Juerst mar die Sudroestseite ber Halle mit einem Borbang geschlosen; bieser war nicht mehr zu halten, und die Sudwestiseite wurde in diesem Frühjahr burch eine fefte Band abgeichloffen. Dieje foll jest befeitigt und an ihrer Stelle ein festes Tor erbaut werben, während die Rorbostfeite burch einen festen Borbang wie bisher geschloffen bleibt. Es ist nicht ausgeschloffen, daß, wenn ein Luftichist länger bleibt, auch an ber Nordostseite, das, mein ein Luicidit ibniger detet, abai ga der Nordostseite der Borbang durch ein Tor erseht wird. Weiter hat die Delag noch Wünsche für verschiedene neue Einrichtungen unterbreitet, die Errichtung eines Benzintanks, den Bau von Aufgängen u. a. Auch diese Wünsche ersällt die Stadt. Das in demilligten die Stadtvererdneten 17500 Mart und für das Tor 30 000 Mart. Die Delag hat ferner gebeten, im Bertrag einen Paffus zu ftreichen, wonach fie verpflichtet ift, au gewissen Tagen mit bem Luftschiff in Duffelborf gu fein und von bier aus Aufftiege gu unternehmen. Die Delag hat fich bafür verpflichtet, die Fahrtordnung in Duffelborf so durchzusulubren, wie in ben Hallen in Baben Baben und in Frankfurt a. M. Die nach dem lehten Unfall der Deutschland vielbesprochene Aussahr-Borrichtung an der Düffeldorfer Halle ist in-zwischen durch den Ausgang nach der Aordostseite von der Delag hergestellt worden. Die Delag hat gebeten, daß die Stadt diese Ein-richtung zu den Selbstroften übernimmt. Das soll dann gescheben, wenn sie sich im Gebrauch bewährt hat. Wohrscheinlich wird auch noch durch das Tor der Sildwestiete diese Aussahr-Borrichtung ber-gestellt werden. Schließlich hat der Delag noch an die Stadt Dis-leskool den Aussan gestellt das der Kriege der Charliegelder wer gestellt werden. Schliehlich hat der Delag noch an die Stade Anjeschorf den Antrag gestellt, daß der Ertrag der Eintritisgelder zwischen der Stadt und der Delag zur Hälfte getellt werde, wenn die Stadt ihre disderigen Kosten zur Kalfte gedeckt habe. Jeht sließen die Eintritisgelder nur in die Stadtkasse. Die städtliche Berwaltung wor nicht geneigt, auf diesen Antrag der Delag einzugehen, und die Schabtverordneten woren derselden Anslicht. Die Saab hat bisber 230 000 Mart sur die Lufsschisselle ausgewendet. Beim Abselden Bei geschrichtliche Erselben Beim Abselden der Beime Abse ichluß bes neuen Abkommens bat bie Delag die ausbrudliche Er flärung abgegeben, daß sie den gröhten Bert daraut lege, in Dül-seldorf eine Luftschiffbolle zu beitzen, und daß sie beablichtige, die Dilseldorfer Luftschiffballe in Zufunit intensio auszunützen. Die Detag glaubt, mit dem neuen Luftschiff Schwaben im August Düffelborf bejuchen gu tonnen.

Berlin. Auf dem Flugplat Johannisthal hat Donnersdag früh zum erstenmal eine Dame einen Flug allein ausgesührt. Fräusein Beefe steuerte ohne Begleitung ihres Lehrers hirth einen Etrich-Rumpler-Apparat zweimal um den Flugplat und landete glatt.

Buntes Allerlei.

Bonn. In einem Orte ber Umgegend bedurfte iemand eines Urlaubsgefuchs zwecks Teilnahme an einem Begrähnis. Der zu-ständige Bürgermeliter genehmigte das Geluch, fonnte aber nicht umbin, folgenden Bermerk zu ichreiben: "Felix die Folge wollen Sie derartige Geluche mindeitens I Tage parber zur Genehmigung einreiben"

Einreichen. Dienstan abend erichien bei einer von ihrem Manne aetrennt lebenden Irau der auswärts wohnende Gate und verluckte der Irau nach einem Wortwechfel den Dals zu durchichneiben. Auf das dilfegeschrei eiten Kachbarn binzu. Der Täter siederer, konnte aber eingebolt und verhaltet werden. Er bedauptete, er dabe sich mit seiner Frau auslichnen wollen, auf ihre Ablednung din habe er in der Erregung den Mordverluch unternommen. Wan hofft die schwer verletzt ist.

Roin. Zwifchen Boll und Wefthofen find Mittwoch abend zwiichen 6 und 7 Uhr beim Baden im Abein zwei 13- und 12jährige Schüler, Kinder von Arbeiterfamilien aus der Humboldt-Kolonie, ertrunten. Sie waren in ein Baggerloch geraten und in den Wellen

verfrunten. Sie waren in ein Baggerion geralen und in den Weden verschwunden, ebe ihnen Hile hat gebracht werden können. Bamberg. In einer Brauerei mar Großseuer ausgebrochen. Da die Hydranten infolge des herrschenden Wassermangels längere Zeit last kein Wasser gaben, ware es beinade zu einer Katastrophe für das Stadtwiertel gekommen. Abends drach in einer zweiten Brauerei Großseuer aus. Auch diese wurde last ganz zerstört. Bei ben Bofcharbeiten ereigneten fich fcwere Unfalle.

München. Auf der Zugiptise wurde der Oberinspeltor Ramede-Hannover von einem Bergbioch, der von zwei Touristen losgelöst worden war, an den Kopf getroffen. Da er angeseilt war, wurde er vor dem Sturz in die Tiese dewahrt, doch siarb er bald darauf.

Tegernice. Die Frau bes Münchener Rechtsrats Sorburger und deren Richte find beim Baden im Legernjee ertrunten. Benn. 3m Militarbad an ber Saule ertranten zwei Solbaten,

pon benen ber eine ben anderen gu retten versuchte. Schwerin (Medlenburg). In Karrentien ift der frühere Lehrer Bruhl, ein vermögender Mann, der allein in dem Medengebaude eines Bauerngehöftes wochnte, morgens erwürgt und geseisett im Bette liegend, aufgefunden worden. Der Aerdadyl lentte sich auf drei Knechte, die ploglich das Gehöft verfalsen haben.

Danzig, Der Inspetior der Danziger Desmühle wurde von zwei, entsollenen Arbeitern angegriffen. Er gab mehrere Revolverschüffe ab und verleigte den Arbeiter Böhlte lebensgesahrlich.

Soeft. In dem Dorfe Korbede ertranten in der Mohne der Anstreichermeister Orees und ein Schornsteinsegermeister, der Orees retten wollte, als dieser, des Schwimmens untundig, beim Fischen in eine tiefe Stelle geraten mar.

Bob Meinberg. Beim Einfturg bes Giebels eines brennenben Saufes murben fechs Berfonen getotet.

Rolberg. Der frühere Lehrer Stolze, ber am 9. Otiober 1900 ben praftischen Arzt Dr. Krause in Bogelsang bei Elbing ermorbete und beraubte und seitbem flüchtig mar, wurde auf dem Bahnbot in Körlin a. d. Persante verhaftet und dem Amiogerichtsgestüngnie Belgard gugeführt.

Innsbrud. In bem Dorfe Flies im Oberinnint fchlug ber Blit in einen Rirschbaum ein, unter bem fechs Frauen Schuft vor bem Gewitter gefucht hatten. Eine von ihnen wurde getötet, die andern fcmer und leichter verleigt.

Heuefte Nachrichten.

Imeibruden, 28. Juli. Muf dem Kasernenhose des 22. bunc-rifchen Infanterieregiments warf der Infanterist Buchmann bem Bigeselbwebel sein Gemehr war die Füße und ebenso seinem Hauptmann bas Ceitengewehr. Der Mann wurde gur Beobochtung ino Lazarett gebracht.

Bersfeld, 28. Juli. Infolge ber Sige entstand burch Selbstent-gundung in ber hiefigen Jutefpinnerei gestern ein größerer Fabrit-brand. Ueber 1000 Zeniner Jute find vernichtet.

Effen (Rubr), 28. Juli, Gin breifahriges Rind fturzte geftern in einen mit helfem Baffer angefüllten Fabritteich. Die Mutter bes Kindes und zwei Arbeiter fprangen zur Silfeleiftung nach. Bon ben vier Berfonen tonnte nur ber eine Arbeiter gereitet werben, bie übrigen ertranten.

Dresben, 28. Juli. Beim Baben in ber Oppa bei Gleiwit er-trant eine junge Dame. Bei ben Rettungsversuchen wurde ihre Freundin ebenfalls mit hinabgezogen. Die Beichen find geborgen.

Rughaven, 28. Juli. Beim Einfausen in den neuen hofen rannte das Torpedoboot "T. 45" mit voller Bucht gegen das Mineuschiff "Albatroh". Das Torpedoboot bohrte sich so tief in die Steuerbordseite des "Albatroh" ein, daß es erst durch drei Schleppschiffe herausgezogen werden konnte. Beide Schiffe wurden fehmer beschieden. ben fchmer beichabigt.

98 i en , 28. Juli. In dem Kontor einer Privat-Holzsterma bes Roedbahnhofes war gestern nachmittag Feuer ausgebrochen, das bald auf die nächstegegenen Holzstöße übergriff, jodaß in taum einer Biertelftunde mehrere hundert Quabratmeter mit holywor-raten in Flammen ftanden. Als die erften Feuerwehren bort erichienen, war die gesamte Holgsläche von 5 der größten öfterreichischen Holgstrenen bereits vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr aus allen Bezirken wurde requiriert. Der Schaden beträgt nach Schätzung über eine Million Kronen. Das Feuer ist von einem entsoffenen Beamten ber Firma gelegt worden, ber fich bereits ber Beborbe gestellt hat. — Der Brand auf dem Rordbahnhofe ift nach 1 Uhr nachts lotalifiert worden. Die Petroleum- und die Koblenloger find von den Flammen verschont geblieben.

Rom, 28. Juli. Der Papit brachte einen großen Teil bes gestrigen Toges in ber Bibliothet zu. Obwohl er salt völlig wieder-bergestellt ist, ricten die Merzte ihm die größte Schonung, um eine Bieberholung ber Salsentzundung zu verhüten.

Beitgemäße Betrachtungen.

Rachbrud verboten.)

Min

Indiner

monn,

baben Huguit Feiten

und gr

ibern

leidsei

Tichter Tichter

bere !

15

24

"Die filhe!"

Der fiebe Commer meint es gut - mit 30 Grad im Schatten vom himmel itrobit die gotbene Flut — auf Felber und auf Matten. — 3m Schweise ihres Angesichts — tun Alt und Jung Midtlen. — Im Schweisse ihres Angesichts — tun Ait und July am liebsten nichts — und alles stohnt: die Hipe — treibts wirflich auf die Spize! — Micht lebead ist die beise Zeit — viel Staud liegt auf den Straßen — im Lande berricht die Trodenbeit, — ei welkt der grüne Rasen. — Schleppt Wensch und Tier sich müblam sort — ist auch des Alders Frucht verdorrt — deum schwachtet allere wegen — die Flur noch einem Regen! — — Und wie die Erdst durftig ist — so sind's die Wenschenkinder — daß seder sehl hinuntergießt — sein Quantum mehr und minder — und gern nach dort die Schritte sent — allwo man einen Guten schen schen ichent — und bort die Schritte lentt - allmo man einen Guten ichenft - und wo zur Abendtühle — besetzt find alle Stüdle! — Der Stammtischgast sucht Unterschlupt — am altgewohnten Sitze — und bei
Humor und Becherlupf — vergist er bald die Hitze — vergist die
Sorgen diese Seins — und singt vergnügt: Herr Wirt noch
eins, — ob auch die Sonne sinke, — ich trinke, trinke, trinke! —
Der Becherstang wint wie Musik — in diesen heißen Tagen, — doch
ein Gefurüch von Bolist — ilt wender zu ertrogen — Spricht de man nicht ganz und gar verdorrt — tuts not, sich anzusenstent — bedeutungsvoll in's Glas jest blickt, — wer feine Frau in's Badgeichickt, — er muß, um frisch zu bleiben — sich so die Zeit verdeicht! — Aufs Wohl der Frau, die ihn beglückt — trinkt er manch gute Flasche — und trägt, da ihn die Hige driekt — den Trauring in der Tasche, — Etrohwitwer sind vergnügte Leut — sie singen lustig: Heut — und leisten trog der Hige — sich ihre schlechten Wiße! — Der liebe Sommer meint es gut — bei 30 Grad im Schatten — es beingt die goldne Himmetsssum — die Menchen zum Erwatten, — doch daß man da noch dichten soll, — das macht das Wash des Leidens voll, — drum eil auch ich seiter — zum kühlen Quell! — Ernst Heiter.

Gefcaftlider Reflamenteil.



Leitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redattionellen Tell Paul Jorichick, für den Reftames und Anzeigenteil Julius Honfe, für Druck und Berlag Wilhelm Holzapiel, fämtl. in Biedrich. Rotations-teust und Berlag der Buchbruckerei Guido Zeidler in Viedrich

000000vv0000000000000000000000 Rameradiáaft 1891 Soábeim

Bu bem am Countag, ben 30, Juli im Gaitband "Bur Gintracht" ftanfinbenben 3300

Canzvergnügen

humoriftifden Dortragen

laben wir alle Freunde und Gonner, fowie familiche Ramerabichaften freundlichft ein.

Kameradichaft 1891.

Tana frei.

Meginn 7 Hbr.

Bekanntmachung. Bulvige der veröffentlichten Berordnung der Negierungen, betreffend die Bertilgang der Blutlaus

empfiehlt es fic. um eine ficere und radifale Befändlung burchuführen, das beste und bewährte Mittel "Sotarbor" von Pr. L. C. Marguart. Beuci a. Rh anzumenden. Elänzende Erfolge und zahlreiche Aperfennungen. Brolpefte fotenfrei burch Jean Laner, Dochbeim, himerg. Ic. 2330 56332

Ca. 500 Berren und Burichen-

Mugliae, Dofen, Weiten, Commer Baleiote, Rinder Angine. Comtliche Anglige find aus mobernen Stoffen, tabelloier Gin, auf Rokbaar acarbeitet, aus allererften Firmen und werden au jedem annehmbaren Breis verfauft. Achte für derren und Knaben-Anglier, Reite gum Andbessern von in Piennig an. 1886st Anseben gestartet. — Kein Kantzwang. — Delle Berfauforanme. Wiesbaden, bamaloader bit. 44, 1. 61. früher Langaasses.



P. Rehm. Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für känstliche Zähne,



Zahroperationen, sowie Plomben- Wiesbaden 1900 Gold Medail'e Stiftzabae, K. onen u Billckenersatz, sow Zahnregutierungen. Anfertig gutsitz. Zahnersatz, selbst bei zahnt. Kiefer ohne Fed Bitte den Schaukasten an meinem Hausezu beachten. Die darin befindt. Zabnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mit d. gold. Medaille prämitert (2024a

von allerbilligster Preisinge an. Klavier-Müller, Mainz

8 ung! Gutichein!

Ach baue Gielegenbeit, von einem Fabrikanten, der instädtlich nur gute erftlassige Löare sabriciert, verlichtedene Augüge bochmoderner Fasson u. Stossar, auf Rochbaar gearbeitet, somie einen Bosten Bosen, für jede Figur passend, billig eingukaufen. Ich verkaufe desbald dieselben, solange Borrareicht, zu jedem nur annehmbaren Breife. Als besonderer Gesegenbeitskauf empfehle ich einen Bosten Burschen-Anzüge (vis an 18 Jahren) vorsährlage Zaison, deren früherer Labendreis bis an 25 ML war, jeht aum Aussinden Sind mur 5 Mt. In Ainder Anguaen, Leinen, Lüfter u. Waich-Jobben babe ich ebenfalls großes Lager und ver-faufe diefelben icht billig. — Blue von diefem günftigen Angebot fich zu überzeitigen.

Wiesbaden, Nengaffe 22 tein Laben

Es lobut fich jebe Gabrt und jeber Gang an meinem Gelchäft, ba ich fteis Gelegenheit in Schub-waren babe.

diefen Gutichein mitbringt, erhalt ein ledernes

Kein Laden, daher sehr billigs Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grösste Auswahl. - Muster sofort.

Julius Bernstein, Wiesbaden & Tel. 2456. Michelsberg 6

vom Roten Kreuz.

Biebung vom 4. bis 7. Oftober 1911. Gewinn von 100 000 Dat.

50000 25000 ujw.

Loje gu 3.30 Mart find gu haben bei

6. Beibler gotterie Ginnehmer



Spezial - Bettfedernvertauf! Daunen Pfund 4.50 und hober Drima Rupf 150 und bober Bardent u fertige Betien billigft

Sr. Eifenblatter, Maing, Railer Wilhelm Ring Rr. 40 Bettiebern Tambi Reiniaunge Gabrif

mit eleftrischem Beirieb.

Dafelbit merben Betten, Bettfebern gereinigt und aufgebanmit. Deffbett .# 2 .-, Riffen .# 0.60.



Jede Dame

liebt ein gart, rein Gelicht, rot., jugendirlich. Aussehen u. icon. Teint. Alles erzeugt die echte Stechenbierd Lillenmilchiefe v. Bergmann u. Co., Rabebent Breid a St. 50 3. fern macht ber Lilienmilde Cream Data

rete n. tprobe daut i. ein. Nacht weiß u. fammetweich. Tube d. 3. in der Gofapotdefe, Carolus-Drogerie und dei F. Schneider-höhn. Biedrich.

Drahtzäune, Drabtginer, Drabtgeflechte, Beinbergobrabt, Stachelbrabt

Alois Klum, Maluz Seilergaffe 14. Telephon 969. Pretotifte gracio unb frante. 120

Schonenste Behandlaug. Erstal Arbeit Bill Preise Zahnziehen schmerzios. Wohnzimmer in nuhbaum pol., fompl. 138 .4

ahn-Praxis

Dentist Brune

Wiesbaden, Schwal-

Westendhof.

bacher Strassa 46, 1

Speisezimmer bodymob., in cids., fampl. 425 A Küche 14397a

in all. Farben u. viicb-vine 68 - 4 fowie größte Auswahl in Einzel Möbel.

Leopold Ullmann, Mainz Chitteritrafic 36.